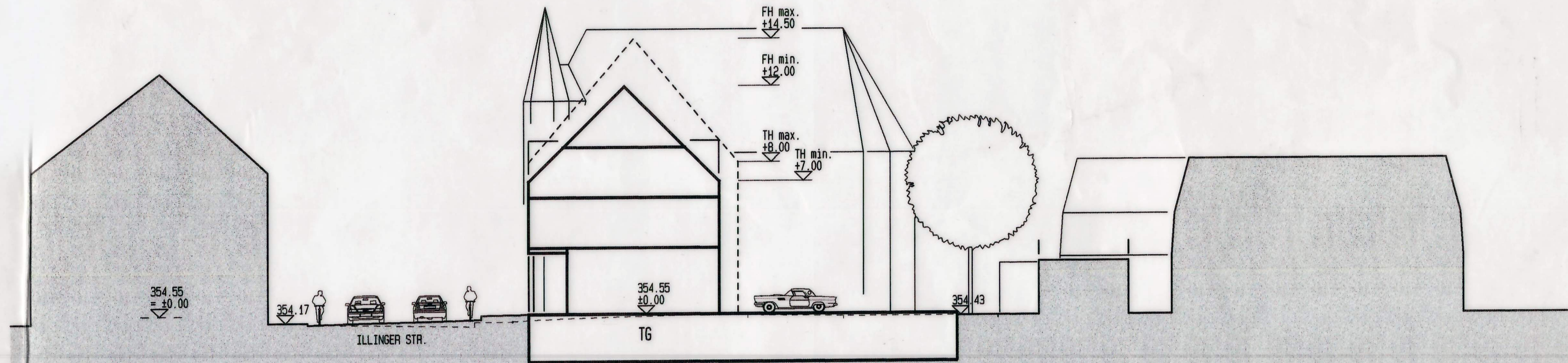


PROFIL 2-2 M:1/200





PROFIL 1-1 M:1/200



# PLANZEICHENERLÄUTERUNG GEMÄSS ANLAGE ZUR PlanzV 1990



GRENZEN DES GELTUNGSBEREICHES  
DES BEBAUUNGSPLANS (§9 (7) BauGB)



ART DER BAULICHEN NUTZUNG: -MISCHGEBIET-  
§ 9 ABS. 1 NR. 1 BauGB, § 6 BauNVO

1.0

GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) § 9 ABS. 1 NR. 1 BauGB,  
§ 17 ABS. 2 BauNVO

1.8

GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) § 9 ABS. 1 NR. 1 BauGB  
§ 17 ABS. 2 NR. 1 UND § 20 ABS. 3 BauNVO

g

GESCHLOSSENE BAUWEISE § 9 ABS. 1 NR. 2 BauGB,  
§ 11 ABS. 3 BauNVO



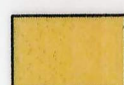
BAUGRENZE § 9 ABS. 1 NR. 2 BauGB



BAULINIE § 9 ABS. 1 NR. 2 BauGB



FLÄCHEN FÜR GEMEINBEDARF: MARKT-, PARK-, FESTPLATZ  
§ 9 ABS. 1 NR. 5 BauGB



VERKEHRSFLÄCHEN § 9 ABS. 1 NR. 11 UND ABS. 6 BauGB



VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG  
-VERKEHRSBERUHIIGTER BEREICH-  
§ 9 ABS. 1 NR. 11 UND ABS. 6 BauGB



VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG  
-FUSSGÄNGERBEREICH-  
§ 9 ABS. 1 NR. 11 UND ABS. 6 BauGB



STRASSENBEGRENZUNGSLINIE  
§ 9 ABS. 1 NR. 4,11 UND ABS. 6 BauGB



EIN- UND AUSFAHRTENBEREICH  
§ 9 ABS. 1 NR. 4,11 UND ABS. 6 BauGB



BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRTEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 4,11 UND ABS. 6 BauGB



FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN  
-ELEKTRIZITÄT/TRAFOSTATION- INNERHALB DES MI2  
§ 9 ABS. 1 NR. 12, 14 UND ABS. 6 BauGB



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 15 UND ABS. 6 BauGB



PRIVATE GRÜNFLÄCHEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 15 UND ABS. 6 BauGB

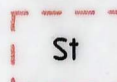


ANPFLANZUNG VON BÄUMEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 25 UND ABS. 6 BauGB



ERHALTUNG VON BÄUMEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 25 UND ABS. 6 BauGB

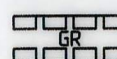
## SONSTIGE PLANZEICHEN GEMÄSS ANLAGE ZUR PlanzV 1990



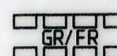
UMGRENZUNG VON STELLPLÄTZEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 4 UND ABS. 22 BauGB



UMGRENZUNG VON GARAGEN  
§ 9 ABS. 1 NR. 4 UND ABS. 22 BauGB



ZU BELASTENDE FLÄCHEN: GEHRECHT  
§ 9 ABS. 1 NR. 9 BauGB



ZU BELASTENDE FLÄCHEN: GEH- UND FAHRRECHT  
§ 9 ABS. 1 NR. 9 BauGB



HAUPTFIRSTRICHTUNG

ART DER BAULICHEN- NUTZUNG	TRAUFHÖHE FIRSTHÖHE
GRZ	GFZ
BAU- WEISE	DACHFORM DACHNEIGUNG

NUTZUNGSSCHABLONE



DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS BESCHLOSS DER STADTRAT  
FRIEDRICHSTHAL AM 30 . 05 . 2001  
DIE ORTSÜBLICHE BEKANTMACHTUNG ERFOLGTE VOM 7.-14.01.2002

FRIEDRICHSTHAL, DEN 20.09.2002...



Stadt Friedrichsthal  
Fachbereich III  
Bauen und Umwelt  
Im Auftrag

Fachbereichsleiter

## FRÜHZEITIGE BÜRGERBETEILIGUNG GEM. §3(1) BauGB

DIE VORGEZOGENE BÜRGERBETEILIGUNG FAND IM RAHMEN EINER  
BÜRGERVERSAMMLUNG AM 04 . 09 . 2000 UND EINER  
BÜRGERVERSAMMLUNG AM 05 . 09 . 2000 STATT.

FRIEDRICHSTHAL, DEN 20.09.2002...



Stadt Friedrichsthal  
Fachbereich III  
Bauen und Umwelt  
Im Auftrag

Fachbereichsleiter

## BÜRGERBETEILIGUNG GEM. §3(2) BauGB

EINE ERNEUTE BÜRGERBETEILIGUNG FAND AM 22.01.2002 IM RAHMEN  
EINER BÜRGERVERSAMMLUNG STATT.  
DER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG VOM 23 . 01 . 2002  
BIS 24 . 02 . 2002 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.  
DIE ORTSÜBLICHE BEKANTMACHTUNG ERFOLGTE VOM 14.01-25.02.2002

FRIEDRICHSTHAL, DEN 20.09.2002...



Stadt Friedrichsthal  
Fachbereich III  
Bauen und Umwelt  
Im Auftrag

Fachbereichsleiter

## SATZUNGSBESCHLUSS GEM. §(1) BauGB

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 26. 06. 2002 VOM STADTRAT  
FRIEDRICHSTHAL ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

FRIEDRICHSTHAL, DEN 20.09.2002...

DER BÜRGERMEISTER

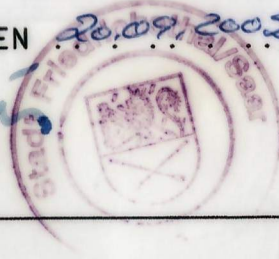


## BEKANTMACHTUNG DER GENEHMIGUNG GEM. § 10(3) BauGB

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLANS LIEGT MIT BEGRÜNDUNG AB  
05.08.2002 ÖFFENTLICH AUS  
DIE ÖFFENTLICHE BEKANTMACHTUNG ERFOLGTE AM 02.08.2002.  
DER BEBAUUNGSPLAN WIRD RECHTSVERBINDLICH

FRIEDRICHSTHAL, DEN 20.09.2002...

DER BÜRGERMEISTER



## RECHTSGRUNDLAGEN

Für die Verfahrensdurchführung und die Festsetzungen des  
Bebauungsplanes gelten u.a. folgende Gesetze und Verordnungen:

- \* Das Baugesetzbuch (BauGB) in der Bekanntmachung der  
Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I, S. 2141, ber.  
1998 S. 137), zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes  
zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie vom  
27. Juli 2001 (BGBl. I, S. 2013)
- \* die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der  
Bekanntmachung der Neufassung vom 23. Januar 1990  
(BGBl. I, S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3  
des IWG vom 22. April 1993 (BGBl. I, S. 466).
- \* Das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung  
(UVPG) vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 205), zuletzt  
geändert durch das Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungs-  
richtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer EG-Richt-  
linien zum Umweltschutz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950),
- \* die Anlage zur Verordnung über die Ausarbeitung der  
Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts -  
Planzeichenverordnung (PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990  
(BGBl. I S. 58),
- \* die Bauordnung (LBO) für das Saarland vom 27. März  
1996 (Amtsblatt des Saarlandes Nr. 23/1996, S. 477),  
zuletzt geändert durch Gesetz Nr. 1413 zur Änderung  
der Bauordnung für das Saarland vom 08. Juli 1998  
(Amtsblatt des Saarlandes 1998, S. 721),
- \* der § 12 des Kommunal Selbstverwaltungsgesetzes (KSVG),  
zuletzt geändert durch Gesetz-Nr. 1463 zur Änderung  
kommunalrechtlicher Vorschriften vom 24. 01. 2001  
(Amtsblatt des Saarlandes 2001, S. 530),
- \* das Gesetz zur Neuordnung des Rechts des Naturschutzes  
und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer  
Rechtsvorschriften (Bundesnaturschutzgesetz-Neuregelung  
BNatSchGNeuregg) in der Fassung der Bekanntmachung vom  
3. April 2002 (BGBl. I S. 1193),
- \* das Gesetz über den Schutz der Natur und Pflege der  
Landschaft (Saarländisches Naturschutzgesetz SNG) vom  
19. März 1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 346),  
zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. November 1996  
(Amtsblatt des Saarlandes 1996, S. 1313) und vom  
5. Februar 1997 (Amtsblatt des Saarlandes 1997, S. 258),
- \* das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen  
durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen  
und ähnliche Vorgänge (Bundes Immissionsschutzgesetz  
BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai  
1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz  
vom 09. September 2001 (BGBl. I S. 2331),
- \* das Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes  
(Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Neufassung der  
Bekanntmachung vom 12. 11. 1996 (BGBl. I, S. 1695),  
zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. September 2001  
(BGBl. I, S. 2331),
- \* das Saarländische Wassergesetz (SWG) in der Fassung der  
Bekanntmachung der Neufassung vom 03. März 1998  
(Amtsblatt des Saarlandes 1998, S. 306),
- \* das Saarländische Nachbarrechtsgesetz vom 28. Februar  
1973 (Amtsblatt S. 210) zuletzt geändert durch  
Art. 11 des Gesetzes Nr. 1397 zur Neuordnung der  
saarländischen Vermessungs- und Katasterverwaltung  
vom 16. Oktober 1997 (Amtsblatt S. 1130),
- \* das Saarländische Denkmalschutzgesetz (SDschG) vom  
12. Oktober 1977 (Amtsblatt des Saarlandes S. 993)

BEBAUUNGSPLAN NR.: 312a ORTSMITTE BILDSTOCK  
GEMARKUNG FRIEDRICHSTHAL FLUR 3 M: 1/500

## NEUGESTALTUNG DER ORTSMITTE BILDSTOCK



DIPL.-ING. ARCHITEKT AKS-BDA



SCHWEITZER GmbH  
BERATENDE INGENIEURE



ArGe  
BEBAUUNGSPLAN  
ORTSMITTE  
BILDSTOCK

VERTRETEN DURCH:

DIPL.-ING. RUDOLF BLATT AKS-BDA  
KAISERSLAUTERERSTR. 63  
66123 SAARBRÜCKEN  
TELEFON: 0681 / 68082  
TELEFAX: 0681 / 68084  
blatt@architektenBDA.de

DATUM 12.07.02  
GEZ. OH  
FREIGABE

PROJEKT-NR. 9901  
PLAN-NR. bebau/100bepl  
BLATT-GR. 89/132

BL.NR. 2  
BAUTEIL -  
LAGEPLAN  
PROFILE  
TEXTE



I. Planungsrechtliche Festsetzungen Gemäß § 9 BauGB Abs1.und §§ 1-23 BauNVO  
Bebauungsplan Nr.312 a, Ortsmitte Bildstock.

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs.1, Nr. 1 BauGB und §§ 1 - 15 BauNVO )  
Mischgebiet 1 und Mischgebiet 2 (§ 9 Abs.1, Nr. 1 BauGB und § 6 BauNVO )  
Im Mischgebiet 1 und Mischgebiet 2 sind gemäß § 6 Abs.2, BauNVO folgende Nutzungen in Verbindung mit § 1 Abs.5, BauNVO nicht zulässig:  
Nr.6 Gartenbaubetriebe  
Nr.7 Tankstellen  
Nr.8 Vergnügungsstätten im Sinne des § 3a Abs.3, Nr.2 in den Teilen des Gebietes, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind.  
Ausnahmen nach § 6 Abs.3, BauNVO sind nicht zulässig.  
Gemäß § 1 Abs. 7, Nr.1, BauNVO ist die Wohnnutzung ab dem 1.Obergeschoss zulässig.
2. Maß der baulichen Nutzung ( § 9 Abs.1, Nr. 1 BauGB und §§ 16 - 21 BauNVO )
- 2.1 Grundflächenzahl ( GRZ )  
Gemäß §17 Abs.1, in Verbindung mit §17 Abs.2, Nr.1, BauNVO wird die Grundflächenzahl mit 1,0 festgesetzt.
- 2.2 Geschossflächenzahl ( GFZ )  
Gemäß §17 Abs.1 in Verbindung mit §17 Abs.2, Nr.1, BauNVO wird die Geschossflächenzahl mit 1,8 festgesetzt.
- 2.3 Nach § 20 Abs. 3 BauNVO sind die Flächen von Aufenthaltsräumen in anderen Geschossen einschließlich der zu ihnen gehörenden Treppenträumen und einschließlich ihrer Umfassungswände nicht mitzurechnen.
3. Die Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind, wie Spiel-, - Freizeit - und Erholungsflächen sowie die Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten. ( § 9 Abs.1, Nr. 4 BauGB und § 14 und § 21a BauNVO )
- 3.1 Nebenanlagen  
Gemäß § 9 Abs.1, Nr.4 BauGB in Verbindung mit § 14 BauNVO sind Nebenanlagen, nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
- 3.2 Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen  
Gemäß § 9 Abs.1, Nr.4 in Verbindung mit § 21a BauNVO sind Stellplätze, Garagen und im Mischgebiet 1 Tiefgaragen, nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen und auf den hierfür festgesetzten Flächen zulässig.
4. Die mit Geh-, Fahr und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Fläche.  
Gemäß § 9 Abs.1, Nr.21 BauGB, wird:  
\* Im Mischgebiet 1 ein Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit festgesetzt.  
\* Im Mischgebiet 2 ein Geh und Fahrrecht zugunsten der Parzellen 86/2 und 87/1 festgesetzt.
5. Grünflächen gemäß § 9 Abs.1, Nr. 15 BauGB  
Die öffentlichen und privaten Grünflächen sind in parkartigem Charakter zu gestalten und extensiv zu pflegen.
6. Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen  
Gemäß § 9 Abs.1, Nr.24 BauGB, wird festgesetzt:
- 6.1 Auf dem Markt- bzw. Festplatz dürfen nur an maximal 10 Tagen im Kalenderjahr Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei ist nach 22:00 Uhr auf lautstarke Musikdarbietungen zu verzichten.
- 6.2 In den Wohnräumen, die zum Markt- bzw. Festplatz liegen, sind Schallschutzfenster mit min. Schallschutzklasse 3 (Schalldämm-Maß 35dB(A) ) einzubauen. Diese Fenster sind zu dem mit integrierten Schalldämmlüftern auszustatten, damit die Fenster zum Lüften nicht geöffnet werden müssen und somit die Wirksamkeit der Schalldämmfenster nicht aufgehoben wird.

7. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)
- 7.1 Regenwassernutzung  
Eine Nutzung des Regenwassers als Brauchwasser ist zulässig.
- 7.2 Versiegelungsbeschränkung  
Die Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung zwischen Hofstraße und Mischgebiet M1 2 ist in wasserdurchlässiger Bauweise, soweit technisch möglich, auszuführen.  
Die Flächen für Gemeinbedarf sind in wasserdurchlässiger Bauweise, soweit technisch möglich auszuführen.
8. Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)
- 8.1 Straßenbegleitende Baumreihen  
Östlich entlang der Hofstraße am Rand des Mischgebiets wird das Anpflanzen einer straßenbegleitenden Baumreihe festgesetzt. Es sind 2 Bäume (STU 16-18, Hochstämmen) der Pflanzliste anzupflanzen und mit Ersatzverpflichtung dauerhaft zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von den eingetragenen Standorten können in begründeten Fällen (Zufahrt, Grenzveränderung, Leitungstrasse) als Ausnahme zugelassen werden.  
Nördlich entlang der Neunkircher Straße wird das Anpflanzen einer straßenbegleitenden Baumreihe festgesetzt. Es sind 5 Bäume (STU 16-18, Hochstämmen) der Pflanzliste anzupflanzen und mit Ersatzverpflichtung dauerhaft zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von den eingetragenen Standorten können in begründeten Fällen (Zufahrt, Grenzveränderung, Leitungstrasse) als Ausnahme zugelassen werden.  
Südlich entlang der Spieser Straße wird das Anpflanzen einer straßenbegleitenden Baumreihe festgesetzt. Es sind 2 Bäume (STU 16-18, Hochstämmen) der Pflanzliste anzupflanzen und mit Ersatzverpflichtung dauerhaft zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von den eingetragenen Standorten können in begründeten Fällen (Zufahrt, Grenzveränderung, Leitungstrasse) als Ausnahme zugelassen werden.  
Die Baumscheiben/Pflanzstreifen sind gärtnerisch zu gestalten. Die Bäume sind durch geeignete Maßnahmen gegen Beschädigungen durch Kraftfahrzeuge zu schützen.
- 8.2 Platzbegrünung  
Am nordwestlichen Rand des Bebauungsplanumgriffs sind 2 Bäume (STU 16-18, Hochstämmen) gemäß Pflanzliste 1 zu pflanzen und mit Ersatzverpflichtung dauerhaft zu unterhalten.  
Am nordöstlichen Rand der Fläche für Gemeinbedarf - Marktplatz - sind 2 Bäume (STU 16-18, Hochstämmen) gemäß Pflanzliste 1 zu pflanzen und mit Ersatzverpflichtung dauerhaft zu unterhalten.  
Die Baumscheiben/Pflanzstreifen sind gärtnerisch zu gestalten. Die Bäume sind durch geeignete Maßnahmen gegen Beschädigungen durch Kraftfahrzeuge zu schützen.
9. Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB)
- 9.1 Erhaltung von Bäumen  
Die im Plan gekennzeichneten markanten Einzelbäume  
\* vier Einzelbäume am nordwestlichen Rand des Bebauungsplanumgriffs  
\* ein Einzelbaum am östlichen Rand der Fläche für Gemeinbedarf Heimatlinde  
\* ein Einzelbaum südlich der Spieser Straße  
sind zu erhalten. Eingriffe, die diese Gehölze gefährden, sind unzulässig. Die vorhandenen Gehölze sind dauerhaft zu erhalten und extensiv zu pflegen.  
Während der Baumaßnahmen sind ggf. Sicherungsmaßnahmen nach DIN 18920 bzw. RAS-LP 4 i.V.m. ZTV-Baumpflege Punkt 3.5 zu ergreifen. Falls durch die Festsetzung der Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen die Durchführung zulässiger Bauvorhaben unzumutbar erschwert wird, sind Ausnahmen zulässig, sofern an anderer Stelle Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

II. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

- Gemäß § 9, Abs. 4 BauGB und § 93 Abs.5 LBO werden für das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 321a Ortsmitte Bildstock, örtliche Bauvorschriften als Bestandteil des Bebauungsplanes erlassen.
- Nach § 93 Abs.1, Nr. 1a LBO sind erlaubt bzw. festgesetzt:
- 1a.1) Als Dachform ausschließlich Sattel- oder Walmdächer.  
1a.2) Die Dachneigung zwischen 45°-50°.  
1a.3) Als Dacheindeckung in roten, braunen und grauen Farbtönen:  
Tonziegel  
Befondachsteine  
Faserzementdacheindeckungen in Form von Ziegeln oder ebenen Platten.  
1a.4) Dachaufbauten mit flächeneigenen Dächern.  
1a.5) Dachaufbauten dürfen mit ihrer Vorderseite nicht hinter die Gebäudeflucht zurückspringen. Die Traufelinie wird durch sie unterbrochen.  
1a.5) Das Anbringen von Sonnenkollektoren zur Erzeugung von Warmwasser oder elektrischer Energie, wenn gewährleistet ist:  
\* dass die Kollektoren mit ihrer ganzen Fläche, parallel zur Dachneigung, auf dem Dach aufliegen.  
\* Keine störenden Reflexionen auf die Nachbarbebauung ausüben.
- Nach § 93 Abs.1, Nr.2 LBO wird festgesetzt:
- 2.1) Stellplätze für bewegliche Wertstoffbehälter und sonstige Abfallbehälter sind in die baulichen Anlagen mit einzubeziehen.
- 2.2) Nicht überbaubare Grundstücksflächen  
Die nicht überbaubare bzw. bei vorhandener Bebauung nicht überbauten Grundstücksflächen sind gärtnerisch anzulegen und dauerhaft zu unterhalten.  
Bei der Neuanpflanzung von Bäumen, ist folgende Pflanzliste zu beachten:  
Pflanzliste 1 Allepflanzung/ Stellplatzbegrünung  
Berg-Ahorn Acer pseudoplatanus  
Spitz-Ahorn Acer platanoides  
Esche Fraxinus excelsior  
Stiel-Eiche Quercus robur  
Scheinakazie Robinia pseudoacacia
- Nach § 93 Abs.1, Nr.3 LBO wird nicht erlaubt:
- 3.1) Grundstückseinfriedigungen jeglicher Art.
- Nach § 93 Abs. 1, Nr.7 LBO sind herzustellen:
- 7.1) Im Mischgebiet 1:  
Bei ausschließlich ebenerdiger Anordnung der Stellplätze bis zu 13 Stellplätze. Darüber hinaus notwendige oder nicht auf dem Grundstück nachgewiesene Stellplätze sind abzulösen.  
Im Mischgebiet 2  
7 Stellplätze im Untergeschoss des Gebäudes, 1 Stellplatz ebenerdig. Darüber hinaus notwendige oder nicht auf dem Grundstück nachgewiesene Stellplätze sind abzulösen.
- Nach § 93 Abs.1, Nr.9 LBO wird festgesetzt:
- 9.1) Die Ablösesumme ergibt sich aus der von der Stadt Friedrichsthal zum jeweiligen Genehmigungszeitraum festgesetzten Höhe.
- Nach § 93 Abs.1, Nr.11 LBO sind nicht erlaubt:
- 11.1) Außenantennen auf Dächern und an der Fassade sowie von außen sichtbare Satellitenanlagen.

III. HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

1. Hinweis des Ministerium für Inneres und Sport vom 01.02.2002  
"Nach Auswertung der hier vorliegenden Unterlagen ist im Planungsbereich nicht mit Fundmunition zu rechnen. Trotzdem bitte ich die Bauarbeiten mit der nötigen Vorsicht durchführen zu lassen, da vergrabene Munition durch die Luftbilder nicht festgestellt werden kann."
2. Empfehlung des Oberbergamts für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz  
"Die geplante Baumaßnahme liegt im Bereich einer ehemaligen Eisenerzkonzession. Aus unseren Unterlagen geht jedoch nicht hervor, ob unter der Maßnahme Bergbau umgegangen ist. Wir empfehlen daher, bei Ausschachtungsarbeiten auf Anzeichen von altem Bergbau zu achten und uns dies gegebenenfalls mitzuteilen."
3. Hinweis des Staatlichen Konservatoramts vom 11.03.2002  
"Nachdrücklich wird darauf hingewiesen, daß bei Bodenfindungen Anzeigepflicht gemäß §16 (1 und 2) Saarländisches Denkmalschutzgesetz besteht."